

uns anvertraut“ mit ethischen und spirituellen Reflexionen leider sehr farblos. Weder entsteht eine Vision zukunftsfähiger Lebensstile noch ein Leitbild gesellschaftlicher Wandlungspotenziale. Es zeigt sich einmal mehr die Schwierigkeit, wenn ein gelernter Dogmatiker über ethische Themen schreibt (wie es auch umgekehrt schwierig wäre, wenn ein Ethiker über dogmatische Fragen schreibt). Die Ausdifferenzierung der Wissenschaften lässt eine solche Universalgelehrsamkeit nur noch um einen hohen Preis zu. – Dennoch können die Bücher viele meditative Anregungen geben.

Linz

Michael Rosenberger

Handelns und ökonomische Funktionsweisen sind nicht automatisch auch Handlungs- oder Sachzwänge. Sie sind noch *kein quasi-naturgesetzlicher Zwang zu einer konkreten Handlung*, auch wenn das Management mitunter wenig Handlungsspielraum sieht.“ (Koller, 70).

Helmut Pernsteiner argumentiert für eine demokratischere, stärkere Berücksichtigung von KleinaktionärInnen und Streubesitz bei börsennotierten Unternehmen im Sinne einer stärkeren Beteiligung der Gesellschaft an wirtschaftlichen Entscheidungen. Reinhold Prieswasser plädiert für ein „nachhaltigkeitsorientiertes Wirtschaften“ und eine erweiterte Verpflichtung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft. Beiträge über ethisches Investment, Schöpfungsethik, die Einführung von Ökosteuern, werteorientierte Unternehmensführung und die Kriterien für sozial nützliches und ökonomisch rationales Handeln in der Wirtschaft runden den Bogen ab.

Zwei spezielle Beiträge dieses Bandes behandeln Management und wirtschaftliche Entscheidungen im Krankenhaus bzw. Gesundheitssystem. Während sich so ein überwiegender Teil des Buches mit gesamtgesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Ökonomie und ethischen Kriterien zu einer verantwortungsvollen Betriebsführung bzw. Betriebswirtschaft befasst, ist es der Theologe Ansgar Kreutzer, der in einem kürzeren Beitrag die Fragen der ArbeitnehmerInnen anspricht: Kultur der Arbeit, Stress, Muße, ausreichende Entlohnung und v. a. das Sinn gebende Anliegen der Mitbestimmung. Kreutzer versteht moderne Erwerbsarbeitende als „ArbeitskraftunternehmerInnen“, die gewisser Maßen die Anforderungen des Managements in ihre eigene Psyche hinein verlagern (Selbstverwirklichung oder Selbstausbeutung als Leitbegriffe einer modernen Arbeitsethik).

Insgesamt wird ein bunter, äußerst anregender Spannungsbogen geschaffen.

Linz

Severin Renoldner

◆ Feldbauer-Durstmüller, Birgit / Koller, Edeltraud (Hg.): *Wirtschaft und Ethik (Fachbuch Wirtschaft)*. Linde Verlag, Wien 2010. (335) Kart. Euro 56,40 (D) / Euro 58,00 (A) / CHF 98,00. ISBN 978-3-7073-1442-7.

Der vorliegende Sammelband von Lehrenden an der Johannes Kepler-Universität und der Katholisch-Theologischen Privatuniversität (also durchwegs aus Linz) ist das Ergebnis einer breiten Diskussion zwischen klassischen BetriebswirtschafterInnen und TheologInnen über Kernfragen moderner Unternehmensführung, Management, Corporate Social Responsibility und ethische Anforderungen, die an Wirtschaft herangetragen werden.

Neben den klassischen FachvertreterInnen aus Betriebswirtschaft, Controlling, Produktionsmanagement, Moraltheologie, christliche Gesellschaftslehre und Sozialetik kommen auch Personen aus der betriebsführenden Praxis zu Wort, z. B. der Benediktinerab Christian Haidinger und die Spezialistin für Spitalsökonomie Dorothea Greiling.

Die AutorInnen reflektieren das steigende Bemühen um ethische Akzeptanz und Verständnis für die Gesetzmäßigkeiten und Handlungsmöglichkeiten der Betriebswirtschaft und hinterfragen gängige Behauptungen zur ethischen Alternativlosigkeit im wirtschaftlichen Leben. Neben einer sehr kritischen Sicht der Corporate Social responsibility (Feldbauer-Durstmüller) stellt die zweite Herausgeberin die Behauptung wirtschaftlicher Sachzwänge, die ein Handeln nur in einer bestimmten Hinsicht zulassen, deutlich in Frage. Oftmals würden diese nur behauptet. „... Rahmenbedingungen des

◆ Klasvogt, Peter / Fisch, Andreas (Hg.): *Was trägt, wenn die Welt aus den Fugen gerät. Christliche Weltverantwortung im Horizont der Globalisierung*. Bonifatius Verlag, Paderborn 2010. (409) Geb. Euro 36,90 (D) / Euro 38,00 (A) / CHF 52,90. ISBN 978-3-89710-466-2.